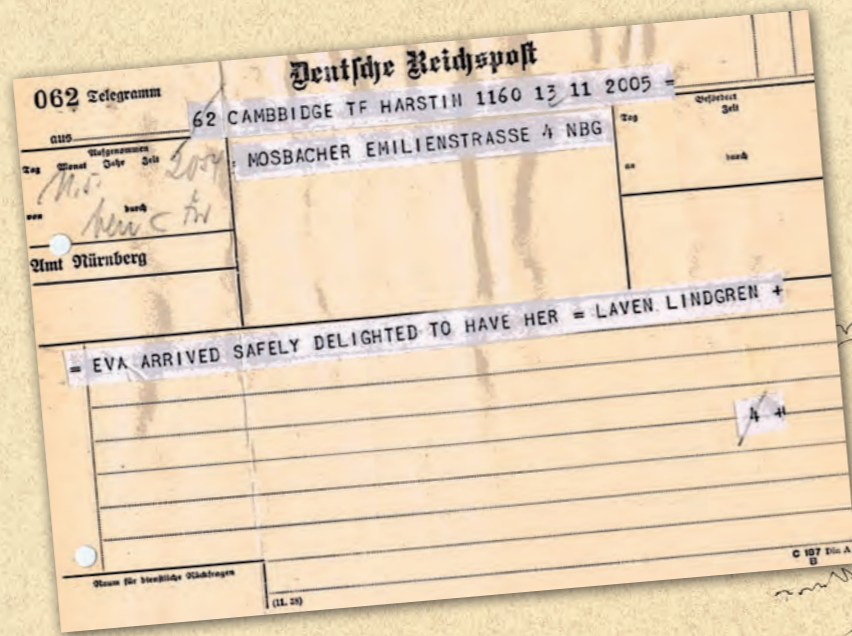


Christoph Gann
Dietrich Ziebart

Wenn ihr hier ankommt ...

*Eva Mosbacher –
ein jüdisches Mädchen
und der Kindertransport
nach England*



Hallo, ich bin Eva.
Ich bin gestern hier
nach England gekommen.
Alles ist noch sehr neu für mich,
und ich muss jetzt Englisch sprechen.
Ich bin 12 Jahre alt.
Molli und Viechle sagten, ich könne nicht mehr
bei ihnen bleiben.
In England sei ich sicher.
Molli ist mein Papa und Viechle meine Mama.
Sie heißen natürlich nicht wirklich so,
das sind ihre Kosenamen.
Richtig heißen sie Otto und Hedwig.
Ich finde aber Molli und Viechle schöner.
Mich haben sie früher Ziegenböckle oder Häsle genannt,
aber dafür bin ich doch schon zu alt.





Die Reise war ganz schön spannend.
Ich bin noch nie ohne Mama und Papa so weit weg gefahren.

Ich konnte kaum schlafen,
wir mussten ja so früh zum Bahnhof.
Der Zug fuhr schon um zehn vor drei Uhr.
Nachts.

Meine Eltern waren sehr schön tapfer.
Bei mir ging's aber nicht ganz ohne Tränen.

So sehr ich mir auch Mühe gab.
Auch andere Kinder aus Nürnberg
fuhren mit,
und im Zug waren schon welche
aus München,
die sprachen goldig
Münchnerisch.

In Frankfurt
mussten wir umsteigen.
Ich hatte das meiste Gepäck
von allen,
aber es gab zum Glück einen
Gepäckträger.

Es kamen auch neue Kinder dazu.
Dann haben wir noch ein paar
Abschiede miterlebt,
welche furchtbar waren.

Im Zug habe ich gleich einen langen Brief
an Molli und Viechle geschrieben.
Die anderen Kinder schrieben nur Karten.
Dann fuhren wir in Köln ein.
Ich konnte den Dom sehen, prima.
Und überhaupt der Rhein mit den vielen Schiffen.
Unsere dicke, sehr tüchtige Leiterin sagte,
dass nach Abfahrt aus Köln
anstatt der Zollkontrolle die Gestapo kommt.
Wir hatten eine Erzgaudi
und waren quietschvergnügt.
Bis zur Grenze fuhren mehrere Leiterinnen mit.
Als die Gestapo kam, mussten manche Mädchen
ihre Koffer aufmachen.
Ich nicht.

